

ZZF-Fach Symboisum vom 21./22. Oktober 2017

Das ist doch nur Hundefutter – Hundeernährung heute

Zusammenfassung von Therese Schumacher

Der Markt für Hundefutter

Stephan Schlütter

Markt auf hohem Niveau eingependelt

Umverteilung Stationärer Handel – Onlinehandel

Snackbereich stark wachsend

Trockenfutter – leicht rückgängig

Der Hundehalter wechselt schneller das Futter

Wo kaufen die Kunden

- Lebensmittel – Einzelhandel
- Zoofachhandel
- Online – Fachhandel
- Online – Allrounder (z.B. Amazon) = stark steigend
- Tankstellenshops

Werbung

Warum im Internet bestellen?

- Einfach – wird nach Hause geliefert
- Bekomme ich nicht in meinen Geschäft
- Ist billiger im Online-Shop
- Man erhält auch Dinge, die man im Geschäft nicht erhält

Bestellhäufigkeit

- Im durchschnitt alle 4-6 Wochen

46,2% wird über das Internet verkauft

Zukunft:

Sprachsteuerung – einfügen

2030 ???

- Bezahlen über Smartphon
- Kaum noch Personal in den Geschäften
- Ladengeschäfte dienen mehr als Showroom
- Individuale Produkte aus dem 3D Drucker

- Übertragung in die Wohnung auf dem PC (optisch)
- 24 Stunden – online / Geschäft geöffnet

Chancen für den Fachhandel:

- Know-How benutzen
- Tiere untersuchen
- Beratung
- Kompetenz stärken
- Dranbleiben am Puls der Zeit!
- Einkaufen von Nischenprodukte
- Investieren in den Multichanel
- Spezialisierung und Nischendenken

Was braucht der Hund? Bedarfsgerechte Fütterung in der Praxis

Wann passt die Fütterung?

1. Dem Tier muss es schmecken!
2. Der Hund muss es gut verdauen
 - ⇒ Der Kot ist gut geformt und fest
 - ⇒ Kotabgabe 1-3x täglich
3. Der Bedarf muss abgedeckt sein
4. Keine Allergische Reaktion

1000 Wege den Hund zu ernähren...

- Das einfachste ist ein Alleinfuttermittel
- Bei Allem was man selber zusammenstellt, ist es schwierig, dass man alle Komponente füttert (Mangelercheinungen)
- Fertig Barf – ist auch eine Alleinfuttermittel!
- Am Barfen ist das Schwierigste, dass man alles füttert!

Das Beste Futter gibt es nicht!

Alleinfuttermittel => alles drin, was der Hund braucht.

100% Nahrung – Alleinfuttermittel heisst nur dieses füttern!

Wenn wir ein gutes Futter füttern und schlechte Leckerlis, hat der Hund z.B. 70% hochwertiges Futter und dann noch 30 % „Gutseli, wo man nicht schaut was man füttert!

Bei Alleinfuttermittel – keine Zusätze geben – es muss alles da drin sein!

Achtung Überdosierung von einzelnen Stoffen!

Kalorienbedarf:

Der Kalorienbedarf ist je Tier individuell. Angaben auf den Packungen sind immer nur ein Durchschnitt!

Die Futtermenge kann je nach

- Alter
- Geschlecht
- Rasse
- Kastration
- Aktivität

zwischen 60-170% der angegebenen Futtermenge betragen

Beispiel:

Dackel Rudi:

8kg schwer
ruhig

Jack Russel Rocky:

8kg schwer
sehr lebhaft

Energiebedarf unterdurchschnittlich

Bedarf:
85g Trockenfutter
20g Leckerlis

Energiebedarf überdurchschnittlich

Bedarf:
160g Trockenfutter
20g Leckerlis

Alleinfutter wird von den Hundebesitzern nie alleine gefüttert!

- Leckerlis
- Knochen
- Frisches Futter

10-20% über Leckerlis ins noch OK => aber Achtung – muss immer beim Futterbedarf mit eingerechnet werden!

Bei Welpen sollte die Leckerlis nicht mehr als 10% betragen

Thema Allergien

Nur in 8% werden Futtermittelallergien durch Teste bestätigt. Kann nur durch die Ausschlussdiät gut festgestellt werden. Futterwechsel – bestätigt könnte es nur werden, wenn man dann noch einmal das alte Futter gibt. Das wollen jedoch die meisten Besitzer verständlicherweise nicht mehr versuchen.

Allergien kommen auch immer mehr bei exotischen Futtermitteln vor (Quiona)

Weniger Inhalte wäre mehr..... Die Hundebesitzer wollen möglichst viel Abwechslung für den Hund.

Besser bei den klassischen Futtermitteln bleiben – sonst wird es später bei einer Allergie schwierig, was man noch geben kann.

Weizen ist nicht giftig!

Rindfleisch steht an 1 Stelle der Allgenen
An 2. Stelle steht Weizen.

Thema Übergewicht

- Der Hund ist nicht fett = sensibles Thema
Der Besitzer fühlt sich angegriffen
Fütterungsempfehlung – schon früh genug!
- Idealgewicht – wie bestimmen?
- Mit Puls?
- Fundierte Ernährungsberatung im Geschäft anbieten!

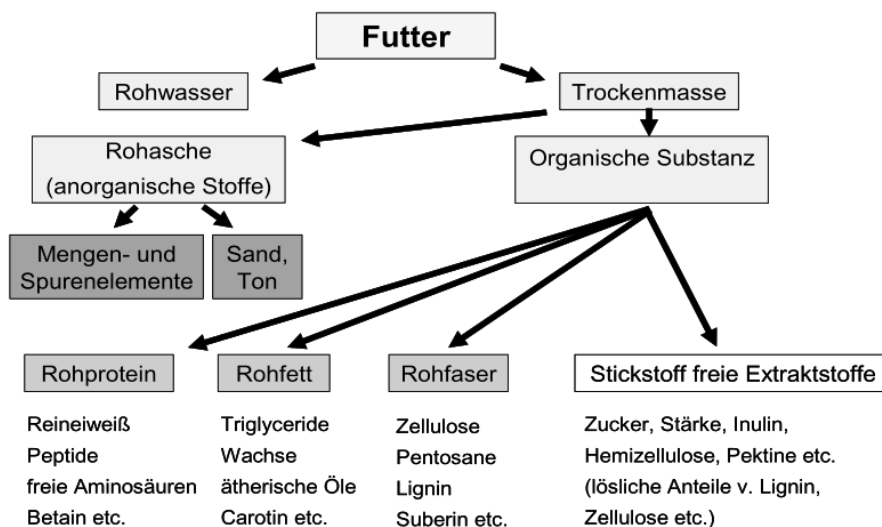
Fett, Protein, Vitamine und so – Grundlagen der Ernährungslehre und Futtermittelkunde

Weeder Analyse:

Die Weeder Futtermittelanalyse (auch Konventionsanalyse genannt) ist das Standardverfahren zur Ermittlung der Inhaltsstoffe von Futtermitteln. Es wird nach Rohasche (CA oder XA), Rohfaser (CF oder XF), Rohprotein (CP oder XP), Rohfett (CL oder XL) und stickstofffreien Extraktstoffen (NfE) unterschieden; die Ergebnisse sind meistens auf die Trockenmasse, seltener auf die Frischmasse bezogen.

100 = Wasser + Rohasche + Rohfaser + Rohprotein + Rohfett + NfE (alle Angaben in % Frischmasse)

Entwickelt wurde dieses System 1860 von Wilhelm Henneberg und Friedrich Stohmann an der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Weende. Henneberg und Stohmann optimierten und vereinheitlichten insbesondere die Rohfaser-Methode und machten aus den einzelnen Methoden das System Weeder Futtermittelanalyse. (Wikipedia)



Rohwasser = Feuchte

Trockensubstanz = was nach dem Erhitzen übrigbleibt

Rohasche = ist der Anteil eines Futters, der übrig bleibt, wenn man es bei sehr hohen Temperaturen (550°C) verbrennt (der analytische Fachbegriff dafür ist: veraschen)

Wasser:

Aufnahme über:

- Futter
- Trinkwasser

Abgabe:

- Urin und Kot
- Haut
- Lunge

Die benötigte Menge variiert. Durchschnittlich wird ca. 2-3 Liter je kg Futter benötigt. Bei Hitze braucht der Hund bedeutend mehr.

Proteine = Eiweisse

Wird benötigt für den Aufbau und Erhalt von Körpergewebe

- Muskeln
- Knochen
- Organe

Proteine im Futter:

- Fleisch
- Innereien
- Milchprodukte
- Ei

Kohlenhydrate = Energiegewinnung

Kohlenhydrate werden aufgeteilt in

- Einfache Kohlenhydrate
= Zucker => schneller Energieträger

Komplexe Kohlenhydrate mit hohem Rohfaseranteil

- Getreide
- Kartoffel
- Süsskartoffel
- Hirse

=> brauchen länger zur Aufnahme

Fette = Speicherstoffe / Energie

Fette sind essenziell und müssen zu gefüttert werden

Durch Fette wird das Futter für den Hund schmackhaft.

Fette braucht der Hund auch, damit die fettlöslichen Vitamine verarbeitet werden können.

Bei Hochleistungshunden kann der Fettgehalt im Futter bis zu 50% der Trockensubstanz ausmachen.

Herkunft:

- Tierisches Fett

- Fischöl
- Pflanzenöle

Omega 6 findet man in:

- Tierischem Fett
- Boretschöl
- Distelöl
- Sojaöl

Omega 3

- Leinöl
- Fischöl

Fasern = Ballaststoffe

⇒ unverdauliche Bestandteile

Diese regen die Darmbewegung an und sind wichtig für eine gute Darmflora.

- Obst
- Gemüse
- Kleie

Mineralstoffe = lebenswichtige Nährstoffe

Calcium und Phosphor sind die wichtigsten Mineralstoffe im Hundeorganismus, um die Stabilität und die Funktion der Körperstrukturen aufrecht zu erhalten. Es befinden sich 10 - 15g Calcium (98% davon im Skelett) und 5-8g Phosphor (80% davon im Skelett) im Hundekörper.

Kalzium

⇒ Knochen
⇒ Blutgerinnung

- Knochen
- Algenkalk
- Eierschalen

Phosphor

⇒ Knochen

- Knochen
- Innereien
- Muskelfleisch
- Weizenkleie
- Gemüse

Magnesium

Magnesium gehört zu den sogenannten Mengenelementen und kommt im Hundeorganismus zu gleichen Teilen im Skelett und in den Weichteilen vor.

- ⇒ Bildung von Enzymen
- ⇒ Aufrechterhaltung des Blutspiegels
- ⇒ Muskelfunktionen

- Kohlenhydrate
- Getreide
- Sonnenblumenkernen
- Kürbiskernen

Natrium

Natrium ist wichtig für den Elektrolythaushalt des Körpers.
Der Natriumbedarf des erwachsenen Hundes liegt bei 50mg Natrium pro kg Körpergewicht.

- Natriumchlorid (= Kochsalz)
- Blut

Podiumsgespräch

Bei Alleinfuttermittel – keine Zusätze geben – es muss alles da drin sein!
Achtung Überdosierung von einzelnen Stoffen!

100% Nahrung – Alleinfuttermittel heisst nur dieses füttern!
Wenn wir ein gutes Futter füttern und schlechte Leckerlis, hat der hund zb. 70% hochwertiges Futter und dann noch 30 % „Guteli, wo man nicht schaut was man füttert!

- Allergien kommen auch immer mehr bei exotischen Futtermitteln vor (Quiona,

Nur in 8% werden Futtermittelallergien durch Teste bestätigt. Kann nur durch die Ausschlussdiät gut festgestellt werden. Futterwechsel – bestätigt könnte es nur werden, wenn man dann noch einmal das alte Futter gibt. Das wollen jedoch die meisten Besitzer verständlicherweise nicht mehr versuchen.

Aufklärungsbedarf im Fachhandel – evt. Kurs über Allergien und Beratung.

Frauenzeitschriften lesen – was in der Menschennahrung erwartet wird, kommt dann auch in der Tiernahrung

Das Tier wird vermenschlicht – also was für dn Menschen gut ist, muss auch für das Tier gut sein...

Getreide hat viele Spuren- und Mengenelemente drin = Hip bei Menschen in der gluten -freien Ernährung

Warum ist Barf entstanden – Haut- Stoffwechsel Krankheiten – grundsätzliche Ernährung. Fangen mit Barf an, weil Probleme da sind...

1000 Weg den Hund zu Ernährung

- Das einfachste ist ein Alleinfuttermittel
- Bei allem was man selber zusammenstellt, ist es schwierig, dass man alles erwischt
- Fertig Barf – ist auch eine Alleinfuttermittel!
- Barfen ist das Schwierigste, dass man alles füttert!

Das Beste Futter gibt es nicht!

Die Tiere werden heute älter und deswegen gibt es auch mehr kranke Tiere als früher.

Die Bereitschaft, alles für das Tier zu investieren, ist viel höher. Früher wurden die Tiere bei Krankheit einfach erlöst (ingeschläfert)

Weniger Inhalte wäre mehr..... Die Hundebesitzer wollen möglichst viel Abwechslung für den Hund

Besser bei den klassischen Futtermitteln bleiben – sonst wird es später bei einer Allergie schwierig, was man noch geben kann.

Weizen ist nicht giftig!!

Rindfleisch steht an 1 Stelle der Allgenen
An 2. Stelle steht Weizen.

Glänzendes Fell – gute Ölversorgung (Fettversorgung)

Nachtkerzenöl (Proben abgeben)

Übergewicht

- Der Hund ist nicht fett = sensibles Thema
Der Besitzer fühlt sich angegriffen
Fütterungsempfehlung – schon früh genug!
- Idealgewicht – wie bestimmen?
- Mit Puls?
- Fundierte Ernährungsberatung im Geschäft!

Kurs über Ernährungsberatung!!!